

Projektinformation zum Teilnahmewettbewerb



 Berlin ExpoCenter City

Projekt: Zukünftige Energieversorgung
der Messe Berlin
Vergabe: Fachplanung, LP 1 bis 7
Projekt-Nr.: CP1-2019-0001

17. Januar 2019

Herausgeber

Messe Berlin GmbH
Messedamm 22
D-14055 Berlin

Einkauf | Sachgebiet: Bau-, Architekten- und Ingenieurleistungen

Copyright

Das Urheberrecht für alle Texte, Abbildungen, Grafiken und Pläne liegt, wenn nicht anders angegeben, bei der Messe Berlin.

Januar 2019

INHALT

1. Vorbemerkungen	2
2. Beschreibung des Objektes, Leistungserbringung	2
3. Dem Teilnahmewettbewerb beigefügte Unterlagen	2
4. Fristen, Leistungszeitraum, -stufen	5
5. Vergabeverfahren	5
6. Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien	7
7. Bewertung der Angebote, Zuschlagserteilung	8

Anlage (Matrix zur Bewertung von Referenzprojekten)

1. VORBEMERKUNGEN

Die Messe Berlin GmbH, im Folgenden gleichbedeutend auch Messe Berlin und Auftraggeber genannt, schreibt die Planungsleistungen für die zukünftige Energieversorgung der Messe Berlin gemäß HOAI-Leistungsphasen 1 bis 7 als Fachplanung aus.

Der Teilnahmeantrag zzgl. aller geforderten Unterlagen ist elektronisch über die Vergabepattform der Messe Berlin (<https://vergabekooperation.berlin>) bis zum **20.02.2019, 12:00 Uhr** einzureichen.

Alle geforderten Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag beizufügen und in einem Anlageverzeichnis aufzuführen. Frühere oder in einem anderen Zusammenhang der Messe Berlin übermittelte Dokumente, sind zur Wertung des Teilnahmeantrages nicht zugelassen. Bei der Zusammenstellung der Unterlagen ist darauf zu achten, dass nur Erklärungen und Nachweise eingereicht werden, die für die Bewerbung notwendig sind. Zusätzliche Informationen, die nicht dem Nachweis der geforderten Angaben dienen, werden nicht berücksichtigt. Mehrfachbewerbungen sind nicht zugelassen und führen zum Ausschluss der Bewerbungen, an denen sich das entsprechende Unternehmen beteiligt hat. Spätere Angebote, die eine Beauftragung von Unternehmen beinhalten, die nicht in den Bewerbungsunterlagen des Bewerbers/Bieters benannt worden waren, werden nicht zugelassen; ebenso Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen. Eine Entschädigung für Aufwand und Kosten der Teilnahmeantrags- und Angebotserstellung wird nicht gewährt.

Weitere Informationen bezüglich des Vergabeverfahrens siehe *Pkt. 5*.

2. DEM TEILNAHMEWETTBEWERB BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN

Dem Teilnahmewettbewerb sind folgende Unterlagen beigefügt:

- Diese Projektinformation zum Teilnahmewettbewerb
- Geländeplan Berlin ExpoCenter City
- Teilnahmeantragsformular (TNA_n)
- Anlage 1 zum TN-Antrag: Bewerberselbstauskunft (BewSA)
- Anlage 2 zum TN-Antrag: Eigenerklärung zur Eignung (EigErkl)
- Anlage 3 zum TN-Antrag: Erklärung der Bewerbergemeinschaft (ErklBewGE)
- Anlage 4.1 zum TN-Antrag: Nachunternehmerverzeichnis (NUNVerz)
- Anlage 4.2 zum TN-Antrag: Nachunternehmerverpflichtungserklärung (NUNVErkl)
- Anlage 5 zum TN-Antrag: Tariftreueerklärung (TarifErkl)

3. BESCHREIBUNG DES OBJEKTES, LEISTUNGSERBRINGUNG

Die Messe Berlin GmbH ist der Betreiber der Messegelände Berlin ExpoCenter City (Messegelände unter dem Funkturm) sowie Berlin ExpoCenter Airport und gehört zu den umsatz-

und besucherstärksten Messgesellschaften weltweit. Mit einer Hallenausstellungsfläche von ca. 180.000 m², verteilt auf 26 Messehallen sowie den CityCube Berlin, und einem Freige-lände von ca. 100.000 m² ist die Messe Berlin flächenmäßig die derzeit sechstgrößte Mes-segesellschaft in Deutschland.

Die einzelnen Hallen und Gebäude haben verschiedene Baujahre (1935 bis 2014) und somit auch sehr unterschiedliche energetische Bedarfe. Die jährliche Nutzungsintensität der ein-zelnen Hallen ist aufgrund des Messe- und Kongressgeschäftes sehr unterschiedlich ausge-prägt.

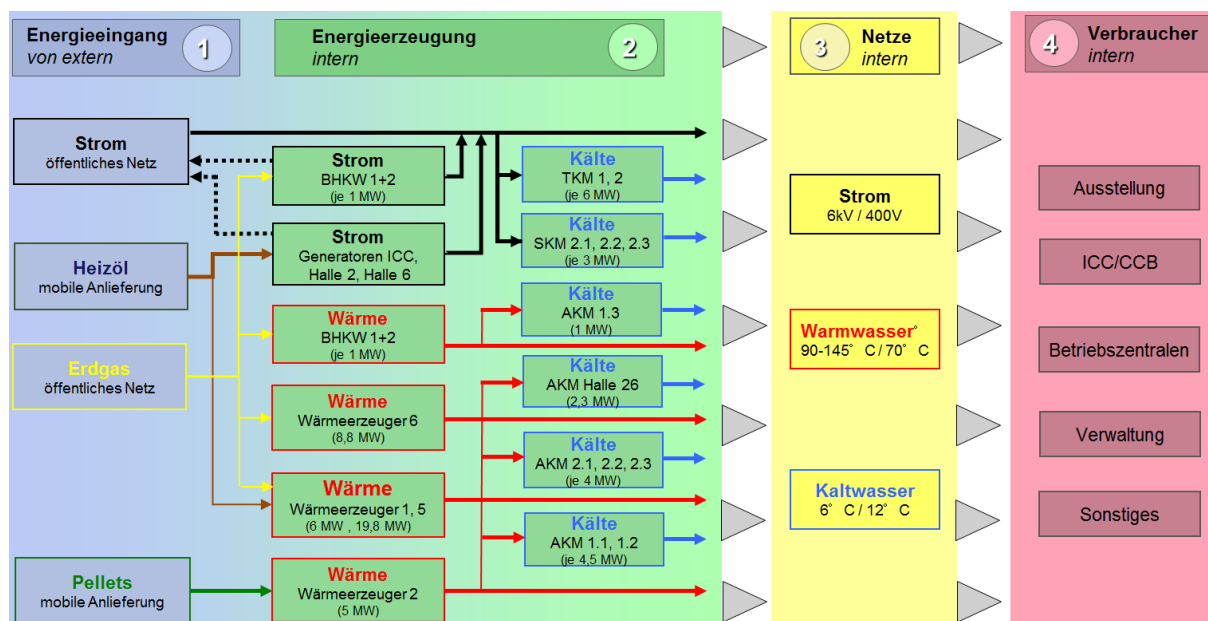
Die Energieversorgung am Standort des Messegeländes Berlin ExpoCenter City basiert auf einer zentralen Eigenversorgung hinsichtlich des Wärme- und Kältebedarfs sowie auf einer zentralen Eigenversorgung mit ergänzendem Fremdbezug hinsichtlich des Strombedarfs. Die Wärme- und Kälteerzeugung erfolgt in zwei benachbarten Betriebszentralen. Die Strom-versorgung erfolgt über ein 110 KV - Umspannwerk.

Die Brennstofflieferung und Energieversorgung wird derzeit durch einen Contractor sicher-gestellt, der die technischen Anlagen zur Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom in Zu-sammenarbeit mit dem Facility-Tochterunternehmen der Messe Berlin betreibt, wartet und instand hält.

Unter Berücksichtigung der wachsenden Anforderungen und Ziele will sich die Messe Berlin im Bereich der Energieversorgung neu aufstellen. In Zusammenarbeit mit Dienstleistern wurde ein Energiekonzept erarbeitet, welches als Grundlage für die zukünftige Energiever-sorgung des Messegeländes Berlin ExpoCenter City dienen soll.

Der Kenntnisstand zum energetischen System der Messe Berlin ist insbesondere unter Be-rücksichtigung der langjährigen schrittweisen Entwicklung der Liegenschaft und der damit entstandenen Komplexität der Energieversorgung überdurchschnittlich gut.

Schema Energieversorgungsstruktur:



(AKM=Absorptionskältemaschine / SKM=Schraubenkompressionskältemaschine / TKM=Turbokompressionskältemaschine)

Die Aufgabenstellung für den späteren Auftragnehmer liegt in der ausführlichen Planung aller Maßnahmen und Aufgaben, die zur Erreichung der nachfolgend beschriebenen Projektziele erforderlich sind.

Das Ziel der zukünftigen Energieversorgung liegt neben der Integration bzw. des Ausbaus erneuerbarer Energien zur weiteren Reduzierung von CO₂-Emissionen primär im wirtschaftlichen Betrieb und basiert auf einer maximalen Verfügbarkeit der Energieversorgung bei geringstmöglichen Betriebskosten.

Für die Erreichung dieses Ziels sollen u. a. nachfolgende Maßnahmenpakete (Projektziele) umgesetzt werden:

- Erhöhung der CO₂-neutralen Wärmeversorgung durch Integration von Biomasseheizkesseln
- Ertüchtigung bestehender Kessel / Erneuerung von Komponenten (bspw. Regelung)
- Netztemperatur- und Netzdruckabsenkung
- Ersatz ineffizienter Absorptionskälteanlagen durch effiziente und wirtschaftliche Kompressionskälteanlagen

Zur Erreichung der Projektziele werden nachfolgende Meilensteine definiert, die zwingender Bestandteil dieser Ausschreibung sind:

- I. Planung der Erneuerung der Energieerzeuger in das bestehende System und Erstellung einer optimierten Fahrweise (Steuerung und Regelung der Wärme- und Kälteerzeuger hin-sichtlich eines maximalen wirtschaftlichen Betriebs)
- II. Konzepterstellung zur Umsetzung der Erneuerung von Energieerzeugungsanlagen und Peripherie im laufenden Betrieb inkl. zeitlichen Rahmens für Realisierung
- III. Planung der Absenkung der Netztemperatur und des Netzdruckes inkl. der Vorgabe zur Umsetzung
- IV. Vorgabe der Priorisierung und Reihenfolge bzgl. der Umsetzung der Meilensteine I-III
- V. Erstellung einer Entscheidungsvorlage hinsichtlich der Optionen (Eigenbau/Eigenversorgung vs. Contracting)
- VI. Entwicklung Vergabeprozedur
- VII. Erstellung der Ausschreibung zur Umsetzung

Der Abruf der Leistung erfolgt stufenweise wie folgt:

- Leistungsstufe 1: Leistungsphase 1 bis 3 (HOAI) Meilensteine I-V
- Leistungsstufe 2: Leistungsphase 4 bis 7 (HOAI) Meilensteine I-VII (ohne V)

Leistungszeitraum:

- Juli 2019 bis Februar 2022

Kerndaten der Energieversorgung sind:

- Wärmeleistung: 42 MW_{th}, davon 5 MW_{th} Pelletkessel & 2 MW_{th} BHKW
- Kälteleistung: 45 MW_{th} (davon 21 MW_{th} durch elektrische angetriebene Erzeuger, 24 MW_{th} durch Absorptionskältemaschinen)
- BHKW 2 MW_{el}

- Wärmeverteilung über Hochdruckheißwassernetz (Primärseite-Netzdruck: min. 12,5 bar / max. 20 bar) mit zwei Versorgungsringen (lastabhängige Spreizung: Heißwasservorlauf 90°C bis max. 145°C / Heißwasserrücklauf: 70°C)
- Wärmeübergabe an Hallenverbraucher (Sekundär- bzw. Niederdruckseite) erfolgt über 89 Wärmetauschern mit nachgeschalteten Lüftungsgeräten
- Kälteverteilung über Kaltwassernetz (Spreizung 6°C/12°C) und Direktabgängen zu den Versorgungsbereichen
- Stromverteilung über drei Ringe mit 6 kV Schaltanlagen aus vier 20 MVA-Transformatoren
- Gebäudeübergreifende Leit- und Sicherheitszentrale
- Temperaturanforderungen für Hallen min. 18°C bis max. 26°C
- Jahresenergiebedarfe (2017):
 - Strom: 38.181.172 kWh
 - Wärme 48.602.350 kWh
 - Kälte: 3.097.750 kWh

4. FRISTEN, LEISTUNGSZEITRAUM, -STUFEN

Frist zur Abgabe der Teilnahmeanträge: **20.02.2019, 12:00 Uhr**

Angebotsbinde- und Zuschlagsfrist: **2 Monate** ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote

Die Leistungen sind wie folgt zu vollenden:

Leistungsstufe 1:	LP 1 bis 3	bis 05/2020
	LP 1	bis 09/2019
	LP 2	bis 12/2019
	LP 3	bis 05/2020
Leistungsstufe 2:	LP 4 bis 7	bis 02/2022
	LP 4	bis 09/2020
	LP 5	bis 03/2021
	LP 6	bis 08/2021
	LP 7	bis 02/2022

Der Abruf der Leistungsstufe 1 (LP 1-3) erfolgt mit Zuschlagserteilung. Der Abruf der Leistungsstufe 2 (LP 4-7) erfolgt nach Bedarf des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Beauftragung der Leistungsstufe 2.

5. VERGABEVERFAHREN

Die Vergabe der Leistung erfolgt im EU-Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb entsprechend den Bestimmungen des GWB und der VgV, d. h. unter Berücksichtigung der

Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/18/EG.

Die Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden, ist gemäß § 51 VgV auf **fünf Bewerber** beschränkt. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Punkten auf die vom Bewerber vorgelegten Referenzobjekte. Bewerbungen, deren Bewertungen anhand der vorgegebenen Kriterien weniger als **30** von insgesamt **60 Punkten** erreichen, werden als ungeeignet erachtet und im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt (siehe hierzu *Pkt. 6* sowie Anlage 1 „*Matrix zur Bewertung von Referenzprojekten*“).

Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl auch nach der objektiven Auswertung zu hoch, wird die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern gemäß § 75 Abs. 6 VgV durch Los getroffen. Beispiel:

1. Bewerber A 55 Punkte
2. Bewerber B 50 Punkte
3. Bewerber C 50 Punkte
4. Bewerber D 40 Punkte
5. Bewerber E 35 Punkte
5. Bewerber F 35 Punkte
5. Bewerber G 35 Punkte
8. Bewerber H 20 Punkte

In diesem Beispiel würden die Bewerber *A*, *B*, *C* und *D* zur Angebotserstellung aufgefordert werden. Bewerber *H* würde nicht weiter berücksichtigt werden. Zwischen den Bewerbern *E*, *F* und *G* würde das Los über den letzten freien Platz entscheiden.

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen.

Die Vergabestelle behält sich gemäß § 17 Abs. 11 VgV vor, den Zuschlag ohne die Durchführung von Verhandlungen zu erteilen. Es ist daher notwendig, dass die Erstangebote bereits so durchkalkuliert sind, dass eine verlässliche Grundlage für die Bewertung durch die Vergabestelle und die Zuschlagserteilung besteht. Sollte von der beschriebenen Möglichkeit kein Gebrauch gemacht werden, wird die Vergabestelle das Verhandlungsverfahren ggf. gemäß § 17 Abs. 12 VgV in aufeinander folgenden Phasen abwickeln.

Sollten sich aus Verhandlungsgesprächen Präzisierungen für die Aufgabenstellung ergeben, erhalten die Bieter, die zu weiteren Verhandlungsgesprächen eingeladen werden sollen, die Möglichkeit, die Präzisierungen innerhalb einer vorgegebenen Frist in ihrem Angebot zu berücksichtigen.

Der Teilnahmeantrag muss die in der Aufforderung zur Teilnahme geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Gleichwohl behält sich der Auftraggeber vor, weitere zur Beurteilung des Teilnahmeantrags erforderliche Unterlagen nachzufordern. Dabei werden alle Bewerber gleichbehandelt.

Der Teilnahmeantrag muss rechtsverbindlich unterzeichnet/signiert sein. Wird der Teilnahmeantrag ohne Unterschrift abgegeben, gilt der Teilnahmeantrag als nicht abgegeben und wird nicht gewertet.

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Interessenten/Bewerbers Unklarheiten oder Fehler, so hat der Interessent/Bewerber die Vergabestelle unverzüglich in Schriftform darauf hinzuweisen.

Interessenten-/Bewerberfragen können ausschließlich schriftlich gestellt werden, hierzu nutzen Sie bitte die Nachrichtenfunktion im Vergabemanager.

Die Beantwortung von Fragen erfolgt anonymisiert auf der Vergabepattform der Messe Berlin. Es liegt im Verantwortungsbereich des Interessenten/Bewerbers, regelmäßig auf der Vergabepattform der Messe Berlin nachzuschauen, um sich über eventuelle Änderungen und/oder Fragenkataloge zu informieren.

Die Interessenten/Bewerber haben sicherzustellen, dass die Anonymität auch bei der Frageformulierung gewahrt wird; ggf. werden die Fragestellungen, die geeignet sind, die Anonymität aufzuheben, textlich bearbeitet, um die Anonymität zu wahren.

6. TEILNAHMEBEDINGUNGEN, EIGNUGSKRITERIEN

Gemäß Bekanntmachung im EU-Amtsblatt *III. 1*).

Will sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung auf andere Unternehmen stützen (Eignungsleihe), muss er durch Vorlage entsprechender Verpflichtungserklärungen den Nachweis führen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung stehen werden. Zudem müssen die Nachweise und Erklärungen für alle Unternehmen eingereicht werden, auf die sich der Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützen will. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft sind die Nachweise und Erklärungen, falls sie nicht für die Bewerbergemeinschaft als solche abgegeben werden können, für die einzelnen Mitglieder der Bewerbergemeinschaft separat abzugeben.

Nachweise und Erklärungen, die mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind:

- Wenn zutreffend: Nachweis über die Eintragung im Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens durch Vorlage eines Registerauszugs (nicht älter als 6 Monate); bei Unternehmen in der Rechtsform der GmbH & Co. KG zusätzlich auch für die GmbH (Komplementär).
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 und 124 GWB vorliegen (*vgl. Formblatt EigErkl*).
- Erklärungen zu Mindestlohn, Tariftreue und Sozialversicherungen, Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Sozialkasse(n), der Berufsgenossenschaft(en) und des Finanzamtes (*vgl. Formblatt TarifErkl*).
- Eigenerklärung, dass sich der Bewerber darüber bewusst ist, dass wissentlich falsche Angaben in Bezug auf die Ausschlussgründe, die technische und berufliche sowie die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit den Ausschluss aus der Lieferantenliste der Messe Berlin und die Meldung an das Korruptionsregister Berlin zur Folge haben kann (*vgl. Formblatt EigErkl*).
- Nachweis des Gesamtumsatzes sowie gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV des Gesamtumsatzes für Konzipierung und Planung komplexer Energieversorgungssysteme

mindestens **900,0 TEuro** netto pro Geschäftsjahr in jedem der vergangenen 3 Geschäftsjahre (vgl. *Formblatt BewSA*).

- Erklärungen zu § 45 Abs. 4 Nr. 3 bis 4 VgV (Umsatz) und § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV (Beschäftigtenzahl) (vgl. *Formblatt BewSA*).
- Nachweis einer bestehenden Berufshaftpflichtversicherung. Bei Bewerbergemeinschaften Bereitschaftserklärung eines Versicherers, im Auftragsfall eine Haftpflichtversicherung zur Verfügung zu stellen oder Eigenerklärung, im Auftragsfall eine Haftpflichtversicherung abzuschließen (in diesem Fall muss die Bereitschaftserklärung eines Versicherers, im Auftragsfall eine Haftpflichtversicherung zur Verfügung zu stellen, auf Verlangen der Vergabestelle im Laufe der Verhandlungsverfahrens, spätestens jedoch vor Zuschlagserteilung vorgelegt werden). Die Deckungssumme muss je Versicherungsfall mindestens **2,5 Mio. Euro** ohne Umsatzsteuer pauschal für Personen- und sonstige Schäden betragen.
- 3 Referenzen fertiggestellter oder in Realisierung befindlicher Projekte vergleichbarer Art; jedoch Referenzzeitraum **ab 2014** mit Angaben zum Zeitpunkt der Fertigstellung (ggf.), Auftragsvolumen und Kurzbeschreibung der Planungsleistungen/Umsetzungsmaßnahmen (vgl. *Formblatt BewSA*). Als Projekte vergleichbarer Art gelten Projekte gemäß Definition der Anlage zur Projektinformation „*Matrix zur Bewertung von Referenzprojekten*“. Weitere Referenzen sowie Referenzprojekte mit einer Fertigstellung vor 2014 werden im Rahmen der Bewertung der Leistungsfähigkeit nicht berücksichtigt.
- Fachliche Nachweise der beruflichen Qualifikation für die entsprechende Fachplanung

7. BEWERTUNG DER ANGEBOTE, ZUSCHLAGSERTEILUNG

Die Bewertung der Planungsleistungen im Zuge der Angebote erfolgt über eine Punktbewertung. Dabei werden für die Bewertung der drei einzureichenden Teilkonzepte jeweils maximal **300** Leistungspunkte vergeben. Insgesamt können also **900** Leistungspunkte erreicht werden.

Die drei detaillierten Teilkonzepte sollten folgende Aspekte umfassen:

Teilkonzept 1: Erklärungen zur Projektstruktur/ -organisation. Gefordert sind Angaben zum Aufbau der Büro- und Projektorganisation (Organigramm), Ablauf-/ Projektstrukturplan o. vglb.

Teilkonzept 2: Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals gemäß § 58 Abs. 2 Nr. 2 VgV. Gefordert sind Angaben zur Zusammensetzung und Struktur des Projektteams, Qualifikation und Erfahrung der Mitglieder des Projektteams, Qualifikation und Erfahrung des Projektleiters bzw. der Projektleiterin und seiner/ihrer Stellvertreters/in, Vertretungsregelung, Bauleitung/Bauüberwachung und Fachbauleiter, Verfügbarkeit des Personals für das Projekt.

Teilkonzept 3: Durchführungs-/ Abwicklungs- und Kommunikationskonzeption (Kommunikation mit dem Auftraggeber, Auftrags- und Bauabwicklung, Kosten- und Terminkontrolle, Informationsmanagement etc.)

Punktvergabe:

0 Punkte

Keine Aussage bzw. völlig un schlüssiges und ungeeignetes Konzept.

100 Punkte

Die Beschreibungen sind sehr allgemein dargestellt und nicht in allen Teilen vollständig.

200 Punkte

Die Beschreibungen sind umfanglich dargestellt und erkennbar auf die Anforderungen abgestimmt.

300 Punkte

Die Beschreibungen sind unter Berücksichtigung der Anforderungen sehr ausführlich und sehr überzeugend dargestellt.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Die Wirtschaftlichkeit des Angebots wird nach der Erweiterten Richtwertmethode bestimmt. Die Wirtschaftlichkeit des Angebots zeigt sich in dem Verhältnis der Netto-Angebotssumme (Leistungsstufe 1 und 2) und der Punktwertung der angebotenen Leistungen. Das Vergabekriterium ist das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, welches als Quotient (Zuschlagszahl) aus dem Punktwert und aus der Gesamt-Honorarsumme (netto) ermittelt wird.

$$\text{Quotient} = \frac{\text{Punktwert}}{\text{Honorarsumme}} * 100.000$$

Damit gehen die Netto-Angebotssumme und die qualitative Bewertung der Angebote zu gleichen Teilen in die Bewertung ein.

Der Zuschlag wird auf das Angebot mit dem höchsten Quotienten, also das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, erteilt. Bei gleichem Quotienten entscheiden die geringere Honorarsumme.

ANLAGE

Matrix zur Bewertung von Referenzprojekten

Zukünftige Energieversorgung der Messe Berlin - Fachplanung, LP 1 bis 7 (CP1-2019-0001)

Matrix zur Bewertung von Referenzprojekten

(Die Bewertung der eingereichten Referenzen erfolgt durch die Messe Berlin)

Merkmale des Referenzprojektes	Pkt./Krit.	Ref. 1	Ref. 2	Ref. 3	Summe
Fertigstellung zwischen 2018 und Februar 2019	3				
Fertigstellung zwischen 2016 und 2017	2				
Fertigstellung 2014 bis 2016 oder in Realisierung	1				
Fertigstellung vor 2014 oder nicht in Realisierung	0				
Auftragsvolumen KG 400 > 1,0 Mio. Euro netto *	5				
Auftragsvolumen KG 400 < 1,0 Mio. Euro netto *	4				
Auftragsvolumen KG 400 < 500 TEuro netto *	3				
Auftragsvolumen KG 400 < 250 TEuro netto *	2				
Auftragsvolumen KG 400 < 100 TEuro netto *	0				
6 oder mehr aufeinanderfolgende Leistungsphasen	4				
5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen	3				
4 aufeinanderfolgende Leistungsphasen	2				
weniger als 4 aufeinanderfolgende Leistungsphasen	0				
Das Referenzprojekt beinhaltet Bauen im Bestand	5				
Das Referenzprojekt beinhaltet kein Bauen im Bestand	0				
Planung von Biomasseheizkesseln mit einer thermischen Leistung > 3 MW _{th} je Anlage	3				
Planung von Biomasseheizkesseln mit einer thermischen Leistung > 1 MW _{th} je Anlage	2				
Planung von Biomasseheizkesseln mit einer thermischen Leistung < 1 MW _{th} je Anlage	0				
∑ Summe	20				

* für Referenzprojekte in Realisierung: Kostenstand des Referenzprojekts zum Zeitpunkt des Teilnehmeantrags